

# Darstellung der Arbeitsergebnisse des Auftaktworkshops (07.05.) zum Impulsprojekt „100pro Uni Bremen“

## 1. Arbeitsphase

- ➔ Gibt es zu den vorhandenen Referenzpunkten einen wichtigen Punkt zu ergänzen? (Auf farbigem Papier festhalten)
- ➔ Was verstehen Sie unter den Referenzpunkten auf Ihrem Tisch? (Austausch, wichtige Aspekte, evt. Auf Karten)

| A<br>Eine Universität für alle   | B<br>Ziele des Studiums   | C<br>Studienbedingungen  | D<br>Verhältnis von Lernenden und Lehrenden  |
|--|---|--|--|
| <b>A1</b><br>Individuelle Potenziale und Stärken aller Universitätsangehörigen | <b>B1</b><br>Globale und lokale Herausforderungen erkennen (und erleben), analysieren, verstehen (und „angehen“!)<br><br>Ergänzung:<br>verantwortungsvolles & reflektiertes Handeln, Verantwortung für eigene Entscheidungen übernehmen<br><br><div style="text-align: center;">↕</div> | <b>C1</b><br>Gestaltung individueller Studienverläufe<br>Ergänzung:<br>Förderung von Blick über den Tellerrand (FB), Neugier, mehr/guten eigenen Handlungsspielraum, Wahlfreiheiten, flexiblere Abläufe und Zeitpläne, eigene Geschwindigkeiten, weniger Regeln, Druck + Sanktionen (z.B. Prüfungen), Gebühren | <b>D1</b><br>Gestalten eines unterstützenden Campusalltags<br>Ergänzung:<br><u>offener</u> Campus, Räume geben für Studierende und Begegnung, verfügbar und ausgeschlossen (im mehrdeutigen Sinne), Willkommenskultur, offene Tür, zurechtfinden können (in mehreren Bedeutungen), gute räumliche Orientierung |
| <b>A2</b><br>Universität mitgestalten /  | <b>B2</b><br>Antworten auf wichtige Fragen  | <b>C2</b><br>Flexible Anerkennung von  | <b>D2</b><br>Campus als Lebens-  |

|   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| Ergänzung:<br>Grenzen?                                | unserer Zeit finden   | Studienleistungen,<br>den erworbenen<br>Kompetenzen<br>entsprechend<br>Ergänzung:<br>Anrechnung auch<br>außeruniversitärer<br>erworbener<br>Kompetenzen, soll<br>natürlich zum<br>Studienziel<br>passen...                               | Begegnungs-,<br>Arbeits- und<br>Studierraum   |
| A3<br>Durchlässigkeit für<br>Berufstätige             | B3<br>Fachliche Identität<br>entwickeln<br>Ergänzung:<br>Fachliche<br>Kompetenzen in<br>Balance mit<br>beruflicher<br>Kompetenz,<br>Fachperspektive auf<br>ein Problem<br>entwickeln, Stolz auf<br>Fach, Reflektieren<br>können, welche<br>Themen<br>Fachperspektive<br>ausblendet,<br>wissenschaftliche<br>Kompetenzen<br>entwickeln | C3a<br>Räume/Lernorte!<br>C3<br>Bereitstellung von<br>Grundlagen<br>(Lernmaterialien,<br>Infrastruktur und<br>Lehrende) von<br>Seiten der Uni<br>Ergänzung: soll<br>Lerngruppen<br>anregen und<br>unterstützen,<br>Selbstlernen fördern, | D3<br>Lehrende<br>bringen den<br>Studierenden<br>Wertschätzung<br>gegenüber<br>Ergänzung:<br>Lernende und<br>Lehrende<br>schätzen sich<br>gegenseitig<br>wert und<br>begegnen sich<br>auf Augenhöhe |
| A4<br>Studienkultur<br>gegenseitiger<br>Wertschätzung | B4<br>Lernen und<br>Studieren im<br>sozialen Kontext<br>Ergänzung:<br>Begriff ‚soz. Kontext‘<br>unklar, Lernen in<br>Gruppen/Austausch,<br>Ziel: Teamfähigkeit,<br>Perspektiven,<br>anderer einnehmen   | C4<br>Gestaltete<br>Studieneingangs-<br>und ausgangsphase<br>Ergänzung: Bezug<br>zu B6   | D4<br>Lehrende<br>+Lernende<br>nutzen die<br>(Vielfalt=<br>alternativen<br>Begriff suchen,<br>z.B.<br>Heterogenität,<br>Diversität) der<br>Herkunft,  |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  | können   |  | Kulturen und Sprachen der Studierenden   |
| A5<br>Diskriminierung reflektieren und benennen (und gezielt angehen!) auf allen Ebenen!   | B5<br>Universität und Campus als lebendiger Lern- und Entwicklungsraum   | 1. Lehrqualität<br>2. Berufungskriterien<br>3. Didaktik-/Lehrqualität einfordern (Uni als Arbeitgeberin) | D5<br>Lehrende geben Impulse und Begegnen auf Augenhöhe<br>Ergänzung: Lernende und Lehrende schätzen sich gegenseitig wert und begegnen sich auf Augenhöhe |
| A6<br>Lehr- und Lernkultur, die gemeinsames Forschen und Lernen in den Mittelpunkt rückt; erfordert Ressourcen (Personal, Qualifizierung der Lehrenden etc.) | B6<br>Forderndes und förderndes Umfeld<br>Ergänzung: Klare Ziele, Unterstützungsangebote machen, Prozess und Lernerfolg würdigen, Debatte um Benotung (Fortschritt vs. Endergebnis), Bezug zu C4 | Selbstverantwortung fördern & fordern  | D6<br>Kooperative Lehr-Lernprozesse  |
| A7<br>Familienfreundliche Universität und Studieren mit Kind (insbes. Flexibilität ermöglichen, Teilzeitstudium?); auch eine Frage der Infrastruktur         | B7<br>Internationale Erfahrungen sammeln<br>Ergänzung: muss ermöglicht werden  |  |  |
| A8<br>Durch Lehre Stadt und Region bereichern  | B8<br>Interkulturelle Kompetenz ausbauen<br>Ergänzung:   |  |  |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  | Austausch fördern  |  |  |
| Ergänzung: Zu starke Fokussierung auf eine Teilgruppe, besser: Möglichst hohe Durchlässigkeit für alle ermöglichen | B9<br>Durch eigenes Forschen lernen (Forschendes Lernen)<br>Ergänzung: forschendes Lernen definieren |  |  |
| <b>Überschrift → Selbstverständnis, Zugang/Teilhabe</b>  | B10  |  |  |
| Vor Diskriminierung schützen   | B11<br>Persönlichkeit entwickeln   |  |  |
|  | Fachliche (& überfachliche, interdisziplinäre) Kompetenz erwerben                                    |  |  |
|  | Wissens- & Kompetenzerwerb, disziplinär und interdisziplinär   |  |  |

## 2. Arbeitsphase

→ Diskussion der Referenzpunkte entlang einer vier Felder-Matrix

### A1 Individuelle Potenziale und Stärken aller Universitätsangehörigen einbeziehen

#### A4 Studienkultur gegenseitiger Wertschätzung

|  |  |
|--|--|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni?   | Was gibt es schon?   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sowohl sehr individuelle, als auch Massenveranstaltungen</li> <li>- Große Studiengänge: in Masse untergehen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr viele Statusgruppen an Lehre beteiligt</li> <li>- Teilhabe über HiWis an Forschung</li> <li>- Sehr kompetente Studienberatung (Studienzentren)</li> <li>- Meinungen werden abgefragt (Evaluation)</li> </ul>             |
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?   | Welche Fragen stellen sich uns?  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wichtige zentrale Ressourcen (Werkstätten, Gläserei, Tischlerei) dürfen nicht einzelnen FBs untergeordnet werden &amp; für alle nutzbar bleiben/werden</li> <li>- Z.T. seitens Studierender geringe Verbindlichkeit/Wertschätzung bei Veranstaltungen</li> <li>- Z.T. zu wenig Lehrpersonal für individuelle Bewertung/Betreuung</li> <li>- Z.T. mangelhafte didaktische Kompetenz</li> <li>- Lehramtsstudierende werden z.T. in Fächern nicht für voll genommen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kann eine wertschätzende Rückmeldung gegeben werden?</li> <li>- Misserfolg Prüfungen</li> <li>- Wie können didaktische Kompetenzen vermittelt werden?</li> <li>- Wie kann individuell Feedback gegeben werden?</li> </ul> |

### A2 Universität mitgestalten

|   |   |
|---|---|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni?  | Was gibt es schon?  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende: Möglichkeit ‚richtige‘ Leute direkt anzusprechen</li> <li>- Studiengangsentwicklung präsent&amp; dynamisch</li> <li>- Unterrepräsentation der Studierenden</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meinung Studierenden gefragt</li> <li>- Uni-Leitung direkt ansprechbar</li> <li>- Viele AnsprechpartnerInnen</li> <li>- Gremien (Stuko, StugA)</li> <li>- Stud. Votum bei Berufungen</li> <li>- Perspektivgespräche</li> </ul> |
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?  | Welche Fragen stellen sich uns?   |

|   |  |
|---|--|
| wir?  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidungen sehr statusgruppenabhängig</li> <li>- Z.T. starre Strukturen</li> <li>- Z.B. aus Lehrerevaluation keine Konsequenzen möglich</li> <li>- Kontinuität stud. Vertretungen in Gremien/Fachschaften</li> <li>- FB übergreifende Initiativen (Mittwoch Nachmittag)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kann gute Lehre belohnt/schlechte ‚bestraft‘ werden?</li> <li>- Wie können (hierarchische) Strukturen vorteilhaft genutzt werden?</li> <li>- Wie können Themen zu Gehör gebracht werden, ohne organisiert zu sein?</li> <li>- (Entscheidungen statusgruppenabhängig) → Was hat das zur Folge? Wie lässt sich das ändern?</li> </ul> |

### **A5 Diskriminierung reflektieren und analysieren und angehen (und davor schützen)**

|  |  |
|--|--|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni?   | Was gibt es schon?   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ebenen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Individuell</li> <li>o Verbreitet: strukturell, institutionell</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- KIS</li> <li>- IG Handicap</li> <li>- ADE</li> <li>- Aktionsplan Inklusion</li> <li>- Studienzentren</li> </ul> |
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?   | Welche Fragen stellen sich uns?  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Barrierefreiheit</li> <li>- Didaktische Bedarfe (Heterogenität gerecht werden)</li> <li>- Wachsende Bedarfe</li> </ul>                | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Diskriminierung?</li> <li>- Wie verbreitet ist sie?</li> </ul>  |

### **A6 Lehr- und Lernkultur die gemeinsame Forschen und Lernen in den Mittelpunkt rückt**

|  |   |
|--|---|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni?   | Was gibt es schon?  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Bewertungen (Fachkultur/Personen)</li> <li>- Teil des Profils von Lehre und Studium</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- ForstA</li> <li>- Tradition Projektstudium (Geschichte)</li> <li>- Berninghausen Preis</li> <li>- Es gibt Projektmodule</li> <li>- Studierendeneinbindung in geeignete Forschung</li> <li>- Lernräume</li> </ul> |

|  |  |
|--|--|
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?   | Welche Fragen stellen sich uns?  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information „best practice“</li> <li>- Hochschuldidaktischer Support</li> <li>- Zeitbedarfe (besondere Studis mit besonderen Bedarfen)</li> <li>- Projektstudium im Curriculum verankern</li> <li>- Raum-/Ressourcenbedarf</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anschluss an Tradition suchen</li> <li>- Wie Kultur bei Lehrenden + Lernenden weiterfördern?</li> </ul> |

#### **B4 Lernen und Studieren im sozialen Kontext**

**(Möglichkeit zur Mitgestaltung, Austausch, Kooperation, Diskussion im Lernkontext, Teamarbeit, Projektarbeit)**

|  |  |
|--|--|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni?   | Was gibt es schon?   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Noten bzw. CP-fixierte Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bedingt durch Konzeption der Studienverlaufspläne?</li> </ul> </li> <li>- Verschulung/Verdichtung <ul style="list-style-type: none"> <li>o Zu wenig Zeit/Freiheit</li> </ul> </li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- einige innovative Lehrformate</li> </ul>  |
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?   | Welche Fragen stellen sich uns?  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekte über mehrere Semester</li> <li>- Mehr Raum für Selbstorganisation von Veranstaltung seitens Studierender bzw. Mitgestaltung on Seminaren</li> <li>- Lehrende benötigen Unterstützung, Lehrformen zu finden, die Austausch fördern → Hochschuldidaktik stärken</li> <li>- GS-Bereich in einigen Fächern stärken</li> <li>- Studienverlaufspläne entschlacken</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kann man den (Leistungs-/Ziel-) Druck aus dem Studium nehmen, um einen intensiveren Austausch/ innovative Projekte zu ermöglichen?</li> </ul> |

#### **B6 Forderndes und förderndes Umfeld**

|  |                    |
|--|--------------------|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni? | Was gibt es schon? |
|--|--------------------|

|  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlechte Annahme durch Studierende von zusätzlichen Angeboten (Workshops, Tutorien etc)</li> <li>- Kernziele werden unklar kommuniziert</li> <li>- Individualisierung schwierig</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierwerkstatt</li> </ul> |
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?   | Welche Fragen stellen sich uns?                                      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildungsmöglichkeiten (von Lehrenden zu...)</li> <li>- Zu große Veranstaltungen (Bachelor) zu starke Fokussierung auf Vorlesungen</li> <li>- Fehlende Transparenz der Ausgangsbedingungen von Lehrenden</li> <li>- Mehr Kommunikation über Unterstützungsangebote die vorhanden sind</li> </ul> |  |

### **B7 Internationale Erfahrungen sammeln**

### **B8 Interkulturelle Kompetenz ausbauen**

|   |   |
|---|---|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni?  | Was gibt es schon?  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückläufig durch BA/MA (B7)</li> <li>- Wird Nutzenorientierung (schnelles Studium) untergeordnet (B7)</li> <li>- Oft intransparent (z.B. Anerkennung) (B7)</li> <li>- Zusammenarbeit als Herausforderung (Ängste?) (B8)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austauschprogramme (Erasmus etc)</li> <li>- International Office</li> <li>- Interkulturelle Zertifikate</li> <li>- FZHB (z.B. Tandem)</li> </ul>             |
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?  | Welche Fragen stellen sich uns?   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lange Vorlaufphase notwendig (für Auslandsaufenthalt) (B7)</li> <li>- Kosten für Sprachkurse</li> <li>- Internationales Selbstverständnis (z.B. Dokumente mehrsprachig)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung zur Bereitschaft zur interkulturellen Zusammenarbeit steigern</li> <li>- Attraktivität Auslandsstudium verbessern (auch Zugänglichkeit)</li> </ul> |

### **B11 Persönlichkeit entwickeln**

|  |                    |
|--|--------------------|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni? | Was gibt es schon? |
|--|--------------------|



|  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Große Heterogenität</li> <li>- Größere Entwicklungsbedarfe als früher</li> <li>- Zunehmende Nutzenorientierung</li> <li>- Soziale Orientierung?</li> </ul>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quest-Befragung (CHE)</li> <li>- Projektstudium</li> <li>- Förderpreise (z.B. FB1) für Engagement</li> <li>- Tätigkeitsangebote für Hilfskräfte</li> </ul> |
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?   | Welche Fragen stellen sich uns?   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Vergütung“ von Engagement</li> <li>- Möglichkeiten werden nicht genutzt (z.B. Kommission)</li> <li>- Re-Demokratisierung der Hochschule (umstritten!)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung oder Ausbildung?</li> <li>- „Fürs Leben oder für die Uni?“</li> <li>- Studium als Lebensphase?</li> </ul>  |

### C1 Gestaltung individueller Studienverläufe

|  |   |
|--|---|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni?   | Was gibt es schon?  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eng verstrickt (kopflich) <ul style="list-style-type: none"> <li>o Masterstudienplan</li> </ul> </li> </ul> <p>Studienleistungen +<br/>Anwesenheits-/ Kurspflicht</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- General studies als mgl. Vernetzung</li> <li>- Tw. Zeiten ohne Pflichtveranstaltungen</li> <li>- Viele Studierende gehen ihren eigenen Weg</li> <li>- Flexible Anerkennung von außercurricularen Leistungen</li> </ul> |
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?   | Welche Fragen stellen sich uns?   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Viele „Scheren im Kopf“</li> <li>- Ressourcenknappheit bei Lehrenden</li> <li>- Studierende durch Rahmenbedingungen (z.B. Finanzen) beschränkt</li> <li>- Flexibilität?</li> <li>- Experimentierfreudigkeit</li> <li>- Verschiedene Modelle parallel laufen lassen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entzerrung?</li> <li>- Wie Druck von allen Beteiligten nehmen?</li> <li>- Wie gehen Studierende den persönlich gewählten Weg? Mehr freie Gestaltung?</li> <li>- Wie weitere zeitliche Freiräume schaffen?</li> </ul>   |

### C3 Bereitstellung von Grundlagen (Lernmaterialien, Infrastruktur, und Lehrende) von Seiten der Uni

#### D1 Gestalten eines unterstützenden Campusalltags

|  |                    |
|--|--------------------|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni? | Was gibt es schon? |
|--|--------------------|

|  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Divers</li> <li>- Online-Bereitstellung <ul style="list-style-type: none"> <li>o StudIP</li> <li>o Uni-Homepage</li> </ul> </li> <li>- Unzureichende Infrastruktur</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Barrierefreiheit Campus“ Lageplan</li> <li>- Institutsinterne Foren (Vernetzung)</li> <li>- Studentisch organisierte soziale Foren</li> </ul> |
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?   | Welche Fragen stellen sich uns?   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Freiräume notwendig/ gefordert</li> <li>- Infrastruktur/Wegweiser ausbaufähig</li> </ul>   |   |

## D2 Campus als Lebens-, Begegnungs-, Arbeits- und Studierraum

### =Basis für Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden

|   |   |
|---|---|
| Wie erlebe ich diesen Aspekt an der Uni?  | Was gibt es schon?  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiede zwischen den Studiengängen, abhängig von Räumlichkeiten und ‚Fachkulturen‘</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernräume</li> <li>- Cafeten etc.</li> <li>- Formelle Veranstaltungen (Ringvorlesungen, jour fixe etc)</li> <li>- Raum der Stille</li> <li>- MZH</li> <li>- D3 +D5 Lernende und Lehrende schätzen sich gegenseitig wert und begegnen sich auf Augenhöhe</li> </ul> |
| Welchen Bedarf/Problemlagen sehen wir?  | Welche Fragen stellen sich uns?   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänglichkeit(personengebunden , strukturell, Bekanntheitsgrad)</li> <li>- Freizeitgerechte Gestaltung (Spielplatz, Sportplätze, Ruheplätze)</li> <li>- „Sozial“räume (statusübergreifend)</li> <li>- Begegnung/ Kooperation leben</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie können vorhandene Räume besser genutzt werden?</li> <li>- Wie können Hemmschwellen abgebaut werden?</li> <li>- Wie können existente Angebote besser bekannt gemacht werden?</li> </ul>   |

### **3. Arbeitsphase**

→ Bewertung der Referenzpunkte anhand der Fragen

- Wie gut an der Uni umgesetzt?

- Wie praxisrelevant ist der Punkt für ein gelingendes Studium?

## 4. Arbeitsphase

→ Individuelle Bewertung nach der Bedeutung der Referenzgegenstände (drei Klebepunkte)

### Wertung:

|   |             |
|---|-------------|
| C1 – Gestaltung individueller Studienverläufe   | → 13 Punkte |
| A4 – Studienstruktur gegenseitiger Wertschätzung  | → 10 Punkte |
| C3 – Bereitstellung von Grundlagen (Lernmaterialien, Infrastruktur und Lehrende) von Seiten der Uni         | → 8 Punkte  |
| B4 – Lernen und Studieren im sozialen Kontext   | → 6 Punkte  |
| B6 – Forderndes und förderndes Umfeld   | → 6 Punkte  |
| B11 – Persönlichkeit entwickeln   | → 4 Punkte  |
| D2 – Campus als Lebens-, Begegnungs-, Arbeits- und Studieraum   | → 3 Punkte  |
| D4 – Lehrende und Lernende nutzen die (Vielfalt= alternativen Begriff suchen, Heterogenität, Diversität...) | → 3 Punkte  |
| B7 – Internationale Erfahrungen sammeln   | → 2 Punkte  |
| (B) Wissens- & Kompetenzerwerb, disziplinär und interdisziplinär  | → 2 Punkte  |
| B8 – Interkulturelles Kompetenz ausbauen  | → 2 Punkte  |
| A2 – Universität mitgestalten   | → 1 Punkt   |
| A3 – Durchlässigkeit für Berufstätige   | → 1 Punkt   |
| A5 – Diskriminierung reflektieren und benennen (und gezielt angehen!) auf allen Ebenen!                     | → 1 Punkt   |
| A6 – Lehr- und Lernkultur, die gemeinsames Forschen und Lernen in den Mittelpunkt rückt                     | → 1 Punkt   |
| (B) Fachliche (& überfachliche, interdisziplinäre) Kompetenz erwerben                                       | → 1 Punkt   |
| C2 – Flexible Anerkennung von Studienleistungen erworbenen Kompetenzen entsprechend                         | → 1 Punkt   |
| (C) Lehrqualität  | → 1 Punkt   |



## 5. Arbeitsphase

- Blitzlichter, Ergänzungen. Kommentare

### Blitzlichter

- Was kommt als nächstes? Wie geht's weiter?
- Schwierigkeit alle einzubeziehen? Gespannt wie es funktioniert!
- Kultur entwickeln → Mitgestalten jenseits von Gremien
- Gute Organisation
- Ziel noch vage → weiter konkretisieren
- Über Ziele und weniger Maßnahmen verständigen
- Problem → heterogene Bedarfe
- Wichtiger Prozess, noch wichtiger sind Ergebnisse
- Zusammenbringen mit QM

### Ergänzungen und Kommentare

- Abgestimmtes Vorgehen zu QM uniweit nötig
- Transparentes Verfahren gewährleisten
- Wie kann zu Beteiligung motiviert werden?
- Vielfältige Perspektiven
- 100pro stößt hoffentlich Diskussionen + Identitätsstiftung an